

lange Vorderflügel haben. Abscondita ist ebenso gross, jedoch nicht hier zu finden. Die Vorderflügel sind hell-ashgrau bis dunkel-ashgrau, bräunlich gemischt, besonders auf dem Mittelfelde. Von der Flügelwurzel geht ein etwa 4 mm langer dreizackiger schwarzer Längsstreifen, etwa 2 mm vom Innenrande entfernt und parallel mit letzterem. Dann folgt ein anderer schwarzer Längsstreifen, 1 mm vom in Rede stehenden Rande entfernt, hierauf noch einer bis zum Rande, wieder weiter vom Innenrande. Dieselben Längsstreifen finden wir auch mehr oder weniger bei den andern Acronycten, am deutlichsten bei *psi* und *cuspidis*, am undeutlichsten bei *euphorbiae*, am schwärzesten und in einander übergehend bei *A. alni*. Die Querstreifen sind doppelt, der hintere stark gezähnt.

Die Nierenmakel ist bleich-gelb, gross, schwärzlich in der Mitte, die Ringmakel ist gewöhnlich klein und schwarz gekernt. Ich besitze ein Exemplar, dessen Nierenmakel rundlich und dessen Ringmakel fast ebenso gross als die andere Makel ist, das Tier ist übrigens auch sonst sehr hell.

Die Hinterflügel sind weissgrau bis ganz grau in der Grundfarbe, mit dunkeln Mittelfleck und dunkeln, etwas gezähnten Bogenstreifen.

Der Körper ist 1,1 cm lang.

Der Schmetterling legte mir bis 160 Eier.

## Meine Exkursion von 1898.

Von *Paul Forn*.

(Fortsetzung.)

Es ist gerade 12 Uhr, der Magen macht uns auch darauf aufmerksam, dazu 2 Stunden Aufenthalt. Also wissen wir, was wir zu tun haben; ein Restaurant ist bald gefunden. Unser Freund, ein ergrauter Dienstmann, der uns schon seit Jahren kennt und uns jedesmal in Turin in Empfang nimmt, verwahrt unser Gepäck bis zur Weiterreise und weist uns auf die richtige Fährte. Es ist ein guter alter Kerl, dem ich die paar Soldi gerne gönne und seine herzlichen Glückwünsche für gute Weiterreise haben uns noch jedesmal Segen gebracht.

Nach dem Essen wurde noch ein Spaziergang gemacht an den Po und in die daran liegenden öffentlichen Anlagen, welche mir besser gefielen, als die schönsten Strassen. Für mein Auge ist eine schöne Baumgruppe der grössere Genuss, als der prächtigste Palast. Dann setzte man sich noch ein Weilchen an eine der Hauptverkehrsadern der Stadt,

um bei einer Tasse Kaffee noch ein wenig italienisches Leben und Treiben zu beobachten, und bald sassen wir von Neuem wieder im Rumpelkasten. Die Gegend bietet wenig Abwechslung, üppig italienische Vegetation, ausgedehnte Reis-, Weizen- und Maisfelder mit zahlreichen, jetzt grösstenteils entlaubten Maulbeerbäumen, Reben und Weiden, hie und da im Grün versteckt ein Dorf oder eine kleinere Stadt. Die nördlichen Piemonteser Alpen verschwinden, der Monte Viso, gerade gegenüber, sitzt, wie gewöhnlich um diese Tages- und Jahreszeit, hinter einer dichten Wolkenwand verborgen und nur seine Ausläufer sind deutlich sichtbar. Gerade vor uns, im Süden, beginnen nach und nach bedeutende Berge aufzutauchen, die eine immer imponierendere Gestalt annehmen und sich immer mehr nach Westen ausdehnen. Es sind rechts die Seealpen und links die ligurischen. Um 6 Uhr sind wir in Cuneo, wo wir Zeit finden, schnell einen Spaziergang auf die Anhöhe, auf welcher die Stadt so malerisch tront, zu machen und von der Promenade einen Ueberblick über die ganze Gegend zu erhaschen. Um 7 Uhr endlich hiess es für einige Tage zum letzten Mal einsteigen. Es ist eine sehr interessante Fahrt von Cuneo nach dem Bergstädtchen Limone am Col di Tenda; die nur durch den sehr lange ausgedehnten Aufenthalt auf sämtlichen Zwischenstationen ungeduldig macht, namentlich wenn man schon bald 24 Stunden in der Bahn gesessen hat. Es machte den Eindruck, als ob sich das Personal überall nach Mitreisenden, die allerdings spärlich genug vorhanden waren, umsehen wollte.

Die wol hauptsächlich aus strategischen Gründen erbaute Bahn macht zunächst einen grossen Bogen nach dem Städtchen Borgo San Dalmazzo, von wo sie ins Val della Vermentagna eindringt, immer höher und höher ansteigend, mehrmals in langen spiralförmigen Tunnels, wie uns solche von der Gotthardbahn bekannt sind. Kahle, trotzige Felsen, friedliche Weidegründe mit ziemlich armselig aussehenden Dörfern, anfangs Kastanien, später mehr Buchen und Tannenwälder bilden die Staffage, sehr häufig aber kriecht der Zug pustend und stöhnend im Dunkel des Tunnels in einem Tempo aufwärts, dass man unwillkürlich zu der Befürchtung kommt, nächstens durch Stossen nachhelfen zu müssen. Endlich gegen 8 Uhr taucht das ziemlich grosse und originelle Städtchen Limone in einer Lage auf, die am besten etwa mit derjenigen von Andermatt zu vergleichen ist. Auch hier kommen hie und da Lawinen von

verschiedenen Seiten bis zur Ortschaft hinunter und letzten Winter wurde sogar, wie man aus den Zeitungen erfuhr und mir hier bestätigt wurde, von einer solchen der Bahnhof verschüttet, wobei es mehrere Tode gab. Wir durchzogen das ganze Städtchen, das momentan ausser der eingebornen Bevölkerung noch 600 Tunnelarbeiter der Cuneo-Ventimiglia-Bahn beherbergte. Hier am andern Ende liegt an einem der Hauptplätze der uns von unserem frühern, vor 4 Jahren stattgefundenen Aufenthalte her wolbekannte Albergo d'Europa, wo wir auch die freundlichste Aufnahme fanden. (Fortsetzung folgt.)

### Kurze Anfrage.

In meiner Sammlung befindet sich eine August 1898 bei Libau (Kurland) gefangene *Catocala pacta* mit gelben Hinterflügeln und ebenso gefärbtem Leibe. Sollte es einem der Herren Mitglieder unseres Vereines bereits geglückt sein, ein ähnliches Exemplar zu erbeuten? Um freundliche Auskunft bittet

B. Sievogt, Pastorat, Bathen.

Kurland, Station Wainoden, Libau Romayer Bahn.

Mache hiemit auf das neue Verzeichnis exotischer Käfer aufmerksam, das von der Firma Ernst Heyne in Leipzig herausgegeben worden. Die Bezugsbedingungen sind günstig, die Preise billig, besondere Beachtung verdienen die Centurien und Loose.

M. R.

### Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Christo Piguleff, Gymnasialprofessor in Slivno, Bulgarien.

### Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. K in L. Bis Juni 1899 ist nun bezahlt.

## Anzeigen.

Sollte einer der Herren Mitglieder die jetzige Adresse der folgenden Herren kennen, so ersuche höflich um deren Bekanntgabe:

Wilhelm Weissmantel, Geometer, früher in Csik Scépviz.

W. Seyfert, Architekt, früher in Budapest.

Th. Bispen, früher in St. Petersburg.

Dr. L. Melichar, früher in Wien.

M. Rühl.

### Wilh. Schlüter in Halle a. S.

Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfiehlt sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

Empfehle folgende Falter in Anzahl I. Qual. exl. Preise 60% unter Stand. Kat. 10-1 Mk. P. hospiton 25, Th. cerisyi ♂ 15, rumina ♂ 5, ♀ 7, H. helios ♂ 20, D. apollinus ♂ 10, ♀ 15, A. tagis ♂ 12, J. fausta 12<sup>1/2</sup>, C. palaeno ♂ 2<sup>1/2</sup>, ♀ 3, sagartia ♂ 18, ♀ 60, erate ♂ 7, Romanovi ♂ 17, libanotica ♂ 25, ♀ 75, P. thetis ♂ 10, ♀ 20, caspius 20 L. bactica 5, pheretes 3, menalcas ♂ 4, phyllis ♂ 4, v. actis ♂ 7, Erschoffi ♂ 12, Ch. jasius 12, N. aceris 4, M. Desfontaini ♂ 12, A. aphirape 4, elisa ♂ 20, ♀ 50, laodice 6, D. chrysippus 6, aleippus 10, Mel. hylata ♂ 12, ♀ 16, Suwarowius ♂ 4, S. anthe 10, Mniszeehii ♂ 5, schakuchensis ♂ 12, ♀ 20, anthelea ♂ 6, neomiris ♂ 6, ♀ 15, Ar. v. pontica ♂ 4, ♀ 6, actaea ♂ 6, P. Eversmanni ♂ 6, Ep. nurag ♂ 12, ♀ 20, T. Dohrni ♂ 30, C. silvius ♂ 3, ♀ 5, A. atropos 8, D. galii 3, Dahlii 10, livornica 7, celerio 17, alecto 20, porcellus 2, S. quercus 10, Z. lavandulae ♂ 3, fraxini 18, Pl. matronula 40, fasciata 14, macilosa 9, casti 7, E. Oertzeni 30, D. abietis 12, O. rubea 4, B. crataegi 4, catax 2, alpicola 6, v. roboris 12, L. pruni 5, populifolia 12, ilicifolia 9, S. caecigena ♀ 20, A. isabellae ♀ 50, St. lagi 7, H. Milhauseri 7, N. bicoloria 2<sup>1/2</sup>, A. orboua 4, castanea ♂ 10, ♀ 20, v. neglecta ♂ 8, Dahlii 7, leucogaster 12, puta 3, lunigera 25, O. orbiculosa ♂ 15, T. flammea 7, H. scita 5, C. lutosa 8, L. scirpi 17, putrescens 10, O. infusca 18, X. Ziinkenii 4, P. bractea 15, ni 10, H. incarnatus 12, Ch. Treitschkei 35, T. panonica 12, rosea 4, C. alchymista 8, C. dilecta 10, conjuncta 10, electa 2<sup>1/2</sup>, conversa 6 etc. etc. Auswahlendungen stehen gerne zu Diensten.

H. Littke, Klosterstr. 83, Breslau.

Empfehle die frischen, feinen Falter m. diesj. Ausbeute aus Transcaspien und Persien einer geneigten Beachtung. Halbe Preise, Auswahlendungen an achtbare Herren.

E. Funke, Dresden, Hopfgartenstr. 21.

Puppen aus Nord-Amerika. Erste grosse Sendung eingetroffen. Pl. cecropia à 25 Pfg., Dtzd. 2.75; Cal. promethea à 30 Pfg., Dtzd. 2.90; Pap. troilus à 35 Pfg., Dtzd. 3.50; Tel. polyphemus à 60 Pfg. Lebende Raupen von Pyrr. isabella à Dtzd. 2.20, gut befr. Eier von Orgyia leucostigma à Dtzd. 20 Pfg. Porto und Verp. 10 Pfg., Raupen und Puppen 30 Pfg., nur per Nachn. oder vorh. Kasse.

O. Lehnhardt, Schwiebus.

Raupen und Puppen sind dort im Freien gesammelt.

Abzugeben kräftige und gesunde Puppen von Pap. machaon Dtzd. 1 Mk., Deil. porcellus Dtzd. Mk. 1.80, ferner gesunde und kräftige Raupen von Agr. fimbria Dtzd. 50 Pfg. Porto und Verp. 25 Pfg.

Entomologen-Club Brötzingen,  
per Adr.: Wilhelm Lamprecht,  
Friedrichstr. 48.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: [Meine Exkursion von 1898. 140-141](#)